

Liebe/r \_\_\_\_\_ ,  
heute möchte ich Ihnen als kleinen Gruß und  
Ermutigung eine Andacht durch den Briefschlitz  
schieben: Zum Hoffnung-schöpfen, Mitsingen,  
Durchatmen. Ich hoffe, dass ein wohlthuender,



passender Gedanke für Sie  
dabei ist!

Ich freue mich immer, von  
Ihnen zu erfahren, wie Sie  
meine Andacht lesen:  
Manche kochen sich dafür  
einen frischen Tee oder  
Kaffee, setzen sich in den  
Ohrensessel und breiten

eine gemütliche Wolldecke über den Beinen aus.  
Andere nehmen sie abends mit ins Bett und stimmen  
sich mit den Liedversen und dem Segen auf eine  
friedliche Nachtruhe ein.  
Wie können Sie für sich einen schönen Moment  
gestalten, in dem Sie die Sorgen für eine Weile vor die  
Tür setzen und sich auf ihren himmlischen Vater  
konzentrieren?

Ich bete für Sie, dass Sie bewahrt bleiben mögen, dass  
Gott Sie innerlich mit seinem Frieden erfüllt und dass  
Sie, trotz allem, ein Licht für Ihre Nachbarinnen und  
Nachbarn sein können.

Alles Liebe, Marie Krüerke

### **Lied: Ist Gott für mich**

**1)** Ist Gott für mich, so trete gleich alles wider mich;  
so oft ich ruf und bete, weicht alles hinter sich.  
Hab ich das Haupt zum Freunde und bin geliebt bei  
Gott, was kann mir tun der Feinde und Widersacher  
Rott?

**2)** Nun weiß und glaub ich feste, ich rühms auch ohne  
Scheu, dass Gott, der Höchste und Beste, mein Freund  
und Vater sei und dass in allen Fällen er mir zur  
Rechten steh und dämpfe Sturm und Wellen und was  
mir bringet Weh.

**5)** Nichts, nichts kann mich  
verdammern, nichts nimmt mir  
meinen Mut; die Höll und ihre  
Flammen löscht meines Heilands  
Blut.  
Kein Urteil mich erschreckt, kein  
Unheil mich betrübt, weil mich mit  
Flügeln decket mein Heiland,  
der mich liebt.



**6)** Sein Geist wohn mir im  
Herzen, regiert mir meinen Sinn, vertreibt Sorg  
und Schmerzen, nimmt allen Kummer hin, gibt  
Segen und Gedeihen dem, was er in mir schafft,  
hilft mir das Abba schreien aus aller meiner Kraft.

**9)** Kein Engel, keine Freuden, kein Thron, kein Herrlichkeit, kein Lieben und kein Leiden, kein Angst und Fährlichkeit, was man nur kann erdenken, es sei klein oder groß: der keines soll mich lenken aus deinem Arm und Schoß.

**10)** Mein Herze geht in Sprüngen und kann nicht traurig sein, ist voller Freud und Singen, sieht lauter Sonnenschein.  
Die Sonne, die mir lachtet, ist mein Herr Jesus Christ;  
das, was mich singen machet, ist, was im Himmel ist.

Paul Gerhardt 1653

### **Behalte die Gabel:**

#### **Das Beste kommt zum Schluss!**

Einer Frau wurde eine unheilbare Krankheit diagnostiziert. Der Arzt sagte, sie hätte nur noch drei Monate zu leben. Sie fing also an, alles in Ordnung zu bringen und alles zu organisieren. Sie rief auch den Pastor an, und bat ihn zu ihr zu kommen, um ihre Wünsche für die Beerdigung abzusprechen. Sie sagte ihm, welche Lieder gesungen werden sollten, welche Bibeltexte gelesen werden sollten und in welchem Kleid sie beerdigt werden wollte. Sie erklärte auch, dass sie

ihre Bibel in der linken Hand halten wolle. Als der Pastor gehen wollte, erinnerte sich die Frau an ein wichtiges Detail, das sie vergessen hatte.

„Herr Pastor, eins noch,“ rief sie aufgeregt.

„Das ist auch noch sehr wichtig für mich! Ich möchte, dass ich eine Gabel in meiner rechten Hand halte, wenn ich im Sarg aufgebahrt werde.“ Dem Pastor fehlten buchstäblich die Worte. „Das überrascht sie sicher,“ fuhr

die Frau ruhig fort.

„Ja, allerdings“, murmelte der Geistliche.

Die Frau fing an zu erklären: „In all den Jahren, in denen ich an den vielen Veranstaltungen und Feiern in der Kirchengemeinde teilnahm, wurde ich von Tischnachbarn



regelmäßig daran erinnert, meine Gabel zu behalten, wenn das Geschirr abgeräumt wurde. ‘Behalten Sie ihre Gabel’ – irgendeiner sagte es bestimmt. Und ich freute mich dann immer, denn ich wusste, dass noch etwas Besseres kommen würde! Leckere Schokoladendesserts, Kuchen, Apfelstrudel oder Eis. Irgendetwas Wunderbares, was das große Mahl perfekt abrundete.”

Der Pastor lächelte.

„Ich möchte“, fuhr die Frau fort, „dass die Leute, die mich im Sarg sehen, sich wundern, warum ich die Gabel in der Hand halte. Und ich will, dass Sie ihnen sagen: ‘Behalten Sie ihre Gabel – das Beste kommt erst noch!’“

Der Pastor war sehr gerührt, als er die Frau beim Abschied umarmte. Er wusste, dass es eines der letzten Male war, bevor sie sterben würde. Aber er wusste auch, dass die Frau eine bessere Vorstellung vom Himmel hatte, als er selbst. Sie **wusste** und vertraute, dass noch etwas Besseres auf sie wartete.

Während der Beerdigung gingen die Menschen an ihrem Sarg vorbei und sahen ihr schönes Kleid, ihre Bibel in der linken Hand und ... die Gabel in der Rechten! Immer wieder hörte der Pastor die Frage: „Warum hat sie eine Gabel in der Hand?“ und immer wieder lächelte er und erzählte den Menschen von dem Gespräch, das er kurz vor ihrem Tod mit der verstorbenen geführt hatte – über die Gabel und was sie für sie bedeutete.

Denken Sie daran, wenn Sie das nächste Mal eine Gabel sehen: Das Beste kommt noch.



Pam Vredevelt

## **Gebet**

Die folgenden Zeilen können Sie mit ihren eigenen Anliegen füllen. Sie möchten zum Gebet einladen und ein Anfang sein, den Sie anschließend nach eigenem Gefühl fortführen.

Gott, ich bringe dir meine Sorgen:



Ich lege meine Sorgen bei dir ab. Nimm du sie, mir sind sie zu schwer. Ich möchte mich damit nicht weiter belasten. Ich weiß, dass du mein Schöpfer bist und mich liebst, du hast mein Bestes vor. Du sagst: „Mein Plan für euch steht fest: Ich will euer Glück und nicht euer Unglück. Ich habe im Sinn, euch eine Zukunft zu schenken, wie ihr sie erhofft. Das sage ich, der Herr.“ (aus der Bibel, Jeremia Kapitel 29, Vers 11)

Deshalb übergebe ich dir bewusst alles, was mir Angst macht und mich belastet.

Gott, ich danke dir für.....

Ich kann deine Versorgung im Alltag erkennen, du kümmerst dich um mich. Deinen Segen finde ich im Kleinen und im Großen. Danke dafür.“

Werden Sie anschließend einen Moment still. Legen Sie Ihre Hände auf den Brustkorb, auf Ihr Herz. Bitten Sie Gott, Sie mit seinem Frieden zu erfüllen. Dabei können Sie mit dem Einatmen innerlich denken: „Ich bin da.“ Und mit dem Ausatmen auf Gott schauen und denken: „Du bist mir nah.“

Ich bin da.  
Du bist mir nah.



Finden Sie einen angenehmen Rhythmus für sich und versenken Sie sich darin. Lassen Sie alles Alte, Unnötige, Belastende los – wie bunte Herbstblätter, die ihre Aufgabe am Baum beendet haben und zu Boden segeln.

### **Lied: Ach bleib mit deiner Gnade**

**1)** Ach bleib mit deiner Gnade bei uns, Herr Jesu Christ, dass uns hinfert nicht schade des bösen Feindes List.

**2)** Ach bleib mit deinem Worte bei uns, Erlöser wert, dass uns sei hier und dorte dein Güt und Heil beschert.

**3)** Ach bleib mit deinem Glanze bei uns, du wertes Licht; dein Wahrheit uns umschanze, damit wir irren nicht.

**4)** Ach bleib mit deinem Segen bei uns, du reicher Herr; dein Gnad und all's Vermögen in uns reichlich vermehr.

**5)** Ach bleib mit deinem Schutze bei uns, du starker Held, dass uns der Feind nicht trutze noch fällt die böse Welt.

**6)** Ach bleib mit deiner Treue bei uns, mein Herr und Gott; Beständigkeit verleihe, hilf uns aus aller Not.

Josua Stegmann 1627



## Vater unser

Vater unser im Himmel  
Geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich  
und die Kraft und die Herrlichkeit  
in Ewigkeit.

Amen.



## Novembersegen

Der Segen des lebendigen  
und lebensschaffenden Gottes gehe mit uns  
in dieser Zeit des Dunkels  
und der Traurigkeit für so viele Menschen.  
Licht soll werden, so ist die Verheißung.  
Durch uns, mit uns.  
Ja, es geschehe.  
Es segne und behüte uns unser Gott,  
der Gott, der uns Vater und Mutter zugleich ist,  
der Gott, der uns in Jesus so nahe gekommen ist,  
der Gott, durch dessen lebendigen Hauch wir leben.  
Wir gehen in Frieden.

Brigitte Enzner-Probst

Unternehmen Sie einen Herbstspaziergang, bei dem Sie mindestens fünf schöne Beobachtungen oder Dinge suchen und sicherlich auch finden: Den klaren blauen Himmel oder dramatische Wolkenformationen, gelbes Birkenlaub, das in der Sonne glänzt, orange leuchtende Beeren des Weißdorns, spielende Kinder im Laub, Eichhörnchen und Eichelhäher beim Anlegen von Vorräten..... Gott segnet Sie!